

WAHLPRÜFSTEINE ZUR Kommunalwahl 2019

Migrant*innenbeirat Freiburg + Freiburger Wahlkreis 100%

1. EU-Staatsangehörige haben das kommunale Wahlrecht.
Befürworten Sie die Einführung des kommunalen Wahlrechts
für alle Migrant*innen in Freiburg.

Ja Nein

2. Wieviele Kandidat*innen auf ihrer Liste
haben einen Migrationshintergrund?

Wieviele kandidieren auf den Listen-Plätzen 1 – 20 ?

wie hätten wir gerne mehr gehabt!
bedarft sind uns
gesamt: 2
1 – 20: 2

3. 2016 wurde im Gemeinderat beschlossen, dass in FR 50% des
Wohnungsbaus sozialer Wohnungsbau sein soll.
Haben bzw. hätten Sie diesem Beschluss zugestimmt?

Ja Nein

4. Befürworten Sie die Einrichtung eines „Haus der Kulturen“ für Freiburg
(Räume für internationale Kulturveranstaltungen + Migrant.-vereine/
-organisationen) ?

Ja Nein

5. Sanctuary Cities: unabhängig von Herkunft, Aufenthalts- und sozialem Status
sollen alle Einwohner*innen gleiche Rechte (z.B. Bildung, med. Versorgung) haben.
Unterstützen Sie, dass Freiburg dem Netzwerk der Sanctuary Cities beitrifft?

Ja Nein

6. In Baden-Württemberg ist es möglich, dass ein*e Vertreterin des Migrant*innen-
beirats Sitz- und Rederecht im Freiburger Gemeinderat erhält?
Werden Sie sich für Sitz- und Rederecht des MMB einsetzen?

Ja Nein

7. Fast jedes dritte Kind in der 1. Klasse in FR hat eine Migrationsgeschichte, die
Muttersprache trägt zur Identitätsstiftung bei. Befürworten und unterstützen
Sie das Angebot muttersprachlichen Unterrichts an Schulen in Freiburg ?

Ja Nein

8. Werden Sie sich für die Feststellung und Angleichung des
Personalanteils von Menschen mit Migrationshintergrund in
städtischen Betrieben einsetzen? (vgl. Gender mainstreaming)

Ja Nein

9. Sollen lokale mehrsprachige, interkulturelle Medien von
städtischer Seite strukturell und finanziell unterstützt werden?

Ja Nein

10. Anonymisierte Bewerbungsverfahren helfen Diskriminierung gegen
Frauen (mit Kindern), älteren Menschen und Migrant*innen vorzubeugen.
Werden Sie sich für die Einführung dieser Verfahren bei der Stadtverw. einsetzen?

Ja Nein

Irene Vogel für Anabh.-Frauen FR